

# Reinhard Mey, Aber Deine Ruhe Findest Du Trotz

Ich wei nicht, was mich dazu bringt  
Und welche Kraft mich einfach zwingt  
Was ich nicht sehen will, zu seh'n  
Was geh'n mich fremde Sorgen an  
Und warum nehm ich teil daran  
Statt einfach dran vorbeizugehn  
Ich schlie die Fenster, schlie die Tr'n  
Damit die Bilder mich nicht rhr'n  
Doch sie geh'n mir nicht aus dem Sinn  
Mit jedem Riegel mehr vor'm Tor  
Dringt es nur lauter an mein Ohr  
Und unwillkrlich hr ich hin

Du hast nicht gestohlen, nicht betrogen  
Und, wenn irgendmglich, nicht gelogen  
Oder wenn, dann ist das wenigstens schon eine ganze Weile her  
Hast fast nie nach fremdem Gut getrachtet  
Und fast immer das Gesetz geachtet  
Aber deine Ruhe findest du trotz alledem nicht mehr

Mich zu verteid'gen brauch' nicht  
Keine Geschwor'nen, kein Gericht  
Nehmen mir meine Zweifel ab  
Ob ich dem, der um Hilfe bat  
Was ich ihm geben konnte, gab  
Was ich fr ihn tun konnte, tat  
Hab ich das je zuvor gefragt  
Hab ich mir denn nicht selbst gesagt:  
Irgendwer kmmert sich schon drum  
Irgendwer wird zustndig sein  
Da misch dich besser gar nicht rein  
Und ausgerechnet du, warum?

Du hast nicht gestohlen, nicht betrogen  
Und, wenn irgendmglich, nicht gelogen  
Oder wenn, dann ist das wenigstens schon eine ganze Weile her  
Hast fast nie nach fremdem Gut getrachtet  
Und fast immer das Gesetz geachtet  
Aber deine Ruhe findest du trotz alledem nicht mehr

Hab' ich mir denn nicht selbst erzhlt  
Dass meine Hilfe gar nicht zhlt  
Und was kann ich denn schon allein?  
Was kann ich ndern an dem Los  
Ist meine Hilfe denn nicht blo  
Ein Tropfen auf den heien Stein?  
Und doch kann, was ich tu' vielleicht,  
Wenn meine Kraft allein nicht reicht  
In einem Strom ein Tropfen sein  
So stark, dass er Berge versetzt  
Sagt denn ein Sprichwort nicht zuletzt  
Hhlt steter Tropfen auch den Stein

Du hast nicht gestohlen, nicht betrogen  
Und, wenn irgendmglich, nicht gelogen  
Oder wenn, dann ist das wenigstens schon eine ganze Weile her  
Hast fast nie nach fremdem Gut getrachtet  
Und fast immer das Gesetz geachtet  
Aber deine Ruhe findest du trotz alledem nicht mehr